

Aus dem Plenum

Während des Februarplenums wurde der Regierungsvorschlag zur Änderung des Nachbarrechtsgesetzes angenommen. Der Änderungsvorschlag der CDU-Fraktion zum Kommunalabgabengesetz und deren Entwurf des Energieeffizienzgesetzes wurden abgelehnt. Ebenso fanden die seitens

der AfD-Fraktion angestrebte Verfassungsänderung im Hinblick auf die Mitwirkung der Bevölkerung bei Gebiets- und Bestandsänderungen sowie die vorgeschlagene Novellierung des Architekten- und Ingenieurkammergesetzes keine Mehrheit. Der Gesetzentwurf der Landesregierung zur Novel-

lierung des Archivgesetzes wurde in den Ausschuss für Europa, Kultur und Medien überwiesen. Der Regierungsentwurf zur Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes ist federführend in den Ausschuss für Migration, Justiz und Verbraucherschutz überwiesen worden, der Vorschlag der Landesregierung für

ein Gesetz zur Dualen Hochschule Gera-Eisenach in den Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft. Die Novelle zum Feiertagsgesetz seitens der Regierungsfaktionen wurde in den Innen- und Kommunalausschuss überwiesen. Zudem diskutierten die Abgeordneten diverse Anträge.

Landtag präsentierte sich auf 26. Thüringen-Ausstellung Präsident Carius verlieh „Gute Form“ und traf Messebesucher

Vom 27. Februar bis zum 6. März 2016 fand die Thüringen-Ausstellung auf der Messe Erfurt statt. Auch in diesem Jahr war der Thüringer Landtag mit einem Stand vertreten. In Halle 1 konnten zahlreiche Besucher mit Abgeordneten sowie Mitarbeitern des Landtags und der Fraktionen ins Gespräch kommen. „Der Thüringer Landtag bot allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich



über die politische Arbeit des Landesparlamentes zu informieren, um so das Interesse für Landespolitik zu wecken“, sagte Landtagspräsident Christian Carius. Unter dem Motto „Landtag im Dialog“ nutzten viele Besucher die Chance, ihre Fragen zu politischen Themen und Erwartungen an die Thüringer Landespolitik zu stellen. Neben dem Präsidenten standen auch die beiden Vizepräsidenten Margit Jung und Uwe Höhn sowie der Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, am Stand des Thüringer Landtags für Gespräche zur Verfügung. Zudem beantworteten Landtagsmitarbeiter Fragen zum Online-Diskussionsforum und zur Petitionsplattform des Thüringer Landtags. Gegen Ende der Thüringenausstellung verlieh Landtagspräsident Carius den Preis des Landesinventionsverbands des Holz- und kunststoffverarbeitenden Handwerks in Thüringen, „Gute Form“. „Die Thüringenausstellung ist die größte Verbrauchermesse des Freistaats und Ostdeutschlands. Gleichzeitig ist es eine hervorragende Leistungsschau des hiesigen Mittelstandes. Thüringer Handwerksbetriebe zeigten hier ihr Können“, so Carius weiter.



Kurz gemeldet

Der Freundeskreis Kaliningrad des Thüringer Landtags traf den deutschen Generalkonsul in Kaliningrad, **Dr. Michael Banzhaf**, am 25. Februar im Rahmen seiner 3. Sitzung. +++ Am 24. Februar lud die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) zu einem Parlamentarischen Abend in den Thüringer Landtag ein. Landtagspräsident **Christian Carius** eröffnete die Veranstaltung mit einer Rede: „Ein vielfältiges Medienangebot ist für eine moderne Gesellschaft unverzichtbar. Dies gilt insbesondere auch für die lokalen Medien in Thüringen.“ +++ Präsident **Carius** und der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen, **Dr. Kurt Herzberg**, eröffneten am 23. Februar gemeinsam die Fachveranstaltung „Demokratie im Dialog“. Damit wurde der 15. Jahrestag der ersten parlamentarischen Wahl des Bürgerbeauftragten in Thüringen gewürdigt. Im Anschluss lud der Landtagspräsident zu einer Festveranstaltung in den Plenarsaal des Thüringer Landtags. +++ Am 18. Februar empfing Landtagspräsident **Christian Carius** die neue Botschafterin der Schweiz in Deutschland, I.E. **Christine Schraner Burgener**, zu ihrem Antrittsbesuch in seinem Büro. +++

Die Landesbeauftragten

Der Bürgerbeauftragte
des Freistaats Thüringen
Dr. Kurt Herzberg
<http://www.buergerbeauftragter-thueringen.de>
Tel.: 0361 37 71871
Fax: 0361 37 71872
Mail: buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de

Thüringer Landesbeauftragter
für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit
Dr. Lutz Hasse
www.tlfdi.de
Tel.: 0361 37 71900
Fax: 0361 37 71904
Mail: poststelle@datenschutz.thueringen.de

Landesbeauftragter des
Freistaats Thüringen zur
Aufarbeitung der
SED-Diktatur (ThLA)
Christian Dietrich
www.thla-thueringen.de
Tel.: 0361 37 71951
Fax: 0361 37 71952
Mail: info@thla.thueringen.de

IMPRESSUM



Herausgeber:
Thüringer Landtag
Pressestelle
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Redaktion:
Fried Dahmen

Satz und Layout:
Ines Born

Druck:
Druckhaus Gera

Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die
Fraktionen und Beauftragten verant-
wortlich.

Der Landtagskurier erscheint
monatlich. Der Bezug ist kostenfrei
sowohl über den Postweg als auch
per E-Mail möglich.

Tel.: 0361 37 72006
Fax: 0361 37 72004
poststelle@landtag.thueringen.de
www.thueringer-landtag.de



Der Bürgerbeauftragte

Gute Bürgerbeteiligung und staatliches Beschwerdemanagement stärken den Dialog in einem demokratischen Rechtsstaat

„Der Dialog in unserem demokratischen Rechtsstaat muss gestärkt werden. Dies geschieht zum einen durch eine gute Bürgerbeteiligung vor anstehenden Entscheidungen. Und es geschieht, wenn es um den Gesetzesvollzug geht, durch ein staatliches Beschwerdemanagement, das dialogisch und auf Augenhöhe angelegt sein muss. Hier leistet die Arbeit des Bürgerbeauftragten einen wichtigen Beitrag“, resümiert der Thüringer Bürgerbeauftragte Dr. Kurt Herzberg die Fachveranstaltung „Demokratie im Dialog“ im Thüringer Landtag am 23. Februar anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Institution. Die über 100 Teilnehmer erlebten einen sehr inten-

siven Austausch mit politisch und fachlich sehr hochkarätigen Rednern und Gesprächsgästen. Ralf-Uwe Beck hat die Wirkungen der direkten Demokratie auf die Dialogkultur zwischen Bürgern und Politik aufgezeigt. Ergänzend dazu hat der Präsident des Verfassungsgerichtshofes von Rheinland-Pfalz, Dr. Lars Brocker, Dialog und Teilhabe im Petitionsrecht vorgestellt. In der Podiumsdiskussion wurde intensiv und in Teilen auch kontrovers über die Chancen und Grenzen der direkten Demokratie und des Petitionswesens nachgedacht. Es wurde auch darüber diskutiert, ob die für Thüringen geplante Vertrauensstelle für die Polizei – wie bereits in anderen

Bundesländern – beim Bürgerbeauftragten angesiedelt werden sollte. Bei der anschließenden Festveranstaltung warb Professor Hartmut Bauer, Verfassungsrechtler an der Universität Potsdam, in seinem anschaulichen Festvortrag nachdrücklich für die Institution des Bürgerbeauftragten und seinen Mehrwert für die Demokratie. Herzberg dankte besonders den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern. Er sagte: „Ihre Fragen, Hinweise und Anregungen machen den Arbeitsalltag eines Bürgerbeauftragten so bunt und vielfältig wie das Leben.“ Weitere Informationen und Fotos finden Sie unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de/Aktuelles.

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

TLfDI präsentiert Vorschlag für ein Thüringer Transparenzgesetz

Am 9. Februar 2016 hat der Thüringer Landesbeauftragte für die Informationsfreiheit, Dr. Lutz Hasse, anlässlich einer Pressekonferenz seinen Vorschlag für ein Thüringer Transparenzgesetz vorgestellt. Der Vorschlag – nachzulesen auf der Internetseite des TLfDI unter <https://www.tlfdi.de/tlfdi/themen/informationsfreiheit/> – soll als Diskussionsgrundlage für ein Thüringer Transparenzgesetz dienen. Der TLfDI hat sich dabei – wie im Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtages ausgeführt – an den Regelungen des Hamburgischen Transparenzgesetzes und des Rheinland-Pfälzischen Transparenzgesetzes ori-

entiert. Der Vorschlag soll nicht als abschließendes Dokument betrachtet werden, sondern ist natürlich offen für weitere Anregungen, Erörterungen und Diskussionen, um schließlich einen für alle Beteiligten gangbaren Weg zu eröffnen. Er fasst das Recht auf Zugang zu amtlichen Informationen einschließlich der Umweltinformationen in einem einheitlichen Gesetz zusammen und enthält darüber hinaus eine aktive Veröffentlichungspflicht der im Vorschlag genannten informationspflichtigen Stellen. Auch die Thüringer Kommunen würden nach dem Vorschlag des TLfDI der aktiven Veröffentlichungspflicht unterworfen werden; ihnen wird jedoch hierfür eine ausreichende Umsetzungspha-

se gewährt. In dieser Zeit sollten die Mitarbeiter der öffentlichen Stellen angemessen geschult werden. Der Entwurf stärkt zudem die Stellung des TLfDI. Seine Kontrollrechte würden nun nicht mehr durch das Vorliegen von Ausschlussgründen ausgehebelt, so wie es im aktuell geltenden Thüringer Informationsfreiheitsgesetz noch der Fall ist. Aufgenommen wurde außerdem eine Regelung zur Evaluierung des Gesetzes, um die Auswirkungen und die Wirksamkeit des Gesetzes zu bewerten. Der Vorschlag des TLfDI fand bei den Abgeordneten der Regierungsfractionen Zuspruch und stieß auf ein positives Echo. Der TLfDI bietet den Beteiligten im weiteren Verfahren gern seine beratende Unterstützung an.

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Jahresthema des Landesbeauftragten:

Flucht und Vertreibung nach, in und aus Thüringen

Flucht und Vertreibung sind aktuell und präsent wie lange nicht: Derzeit leben in Thüringen rund 30.000 Menschen, die im Freistaat fern ihrer Heimat Schutz suchen.

Kein neues Phänomen. In seiner jüngeren Geschichte hatte Thüringen stets mit vielfältigen Fluchtbewegungen umzugehen – und das in deutlich größeren Ausmaßen als heute. Zwischen 1944/45 und 1950 nahm das Land hunderttausende Vertriebene aus Schlesien, dem Sudetenland und Ostpreußen auf. Ende 1948 lebten bereits über 680.000 Flüchtlinge und Ver-

triebene in Thüringen, was einen Anteil von 22 Prozent an der damaligen Gesamtbevölkerung ausmachte. Sie waren gezwungen, ihren Platz in der Fremde zu finden. Oft war Thüringen dabei nicht die letzte Station, viele wollten oder mussten weiterziehen.

Jene Fluchtbewegung nach Thüringen sowie die Tabuisierung der entsprechenden Lebensgeschichten zu DDR-Zeiten ist ein zentraler Aspekt des Jahresthemas. Daneben sind auch Flucht und Vertreibung in Thüringen – in Form von Zwangsaussiedlungen – sowie Flucht und Vertrei-

bung aus Thüringen in die Bundesrepublik Teil der dreigliedrigen Thematik, die die Behörde dieses Jahr auf die Agenda setzt. Auf der Webseite des Landesbeauftragten finden sich hierzu einführend Essays, Hinweise und Kommentare zu wichtiger Fachliteratur sowie eine Auflistung bedeutender Gedenkort in Thüringen. Entscheidende Ereignisse der Thüringer Flucht- und Vertreibungsgeschichte sind außerdem im Rahmen einer Kalenderübersicht aufgeführt.

Mehr dazu auf:
www.thla-thueringen.de